

## **Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 14.11.2024**

**Zu TOP: 7.20**

**Spielplätze in Stralsund**

**Einreicher: Mathias Leddin, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei**

**Vorlage: kAF 0139/2024**

Da die Zeit der Fragestunde abgelaufen ist, erfragt der Präsident von den Einreichenden der noch folgenden kleinen Anfragen, ob eine Vertagung der Anfrage oder eine schriftliche Beantwortung gewünscht wird.

Herr Leddin bittet um eine schriftliche Beantwortung der kleinen Anfrage.

Anfrage:

1. Welche Spielplatzentwicklungen sind für das kommende Jahr, insbesondere im Stadtteil Grünhufe geplant?
2. Wie stellt die Verwaltung die Qualität und Sicherheit der Spielplätze sicher und in welchen Abständen werden diese geprüft?
3. Wie werden die Spielplätze konkret nach den von der Stadt eingeführten Leitbildern Naturspiel/Naturerfahrung und inklusive Spielplätze geplant?

Die schriftliche Beantwortung erfolgt durch Frau Waschki wie folgt:

zu 1.:

Die Hansestadt Stralsund verfügt über 116 Spiel-/Freizeitplätze, davon befinden sich 80 Spielplätze in kommunaler Hand. Für das kommende Jahr sind im Stadtteil Grünhufe folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Austausch der Spielgeräte auf dem Kleinkindspielplatz Wiesenstraße. Hierbei werden erstmalig Geräte aus recyceltem Materialien verbaut.
- Sanierung des Skaterparks, speziell der einzelnen Betonelemente, sowie Neuaufbau des durch Brandlegung zerstörten Unterstands.

Des Weiteren sind geplant: in Knieper West die Neugestaltungen der Spielplätze Hermann-Burmeister und Nachtigallenweg; in der Altstadt ist für den Spielplatz Badenstraße der Austausch des Fallschutzkieses gegen einen Kunststoffbelag vorgesehen; in Franken die Sanierung des Kraken auf dem Spielplatz Smiterlowstraße.

Sukzessive erfolgt, je nach Dringlichkeit, eine Sanierung oder ein Austausch einzelner Spielgeräte auf weiteren Spielplätzen. Hierbei wird auf die Machbarkeit der Umsetzung der von der Hansestadt Stralsund eingeführten Leitbilder in Bezug auf Naturspiel/Naturerfahrung und inklusive Spielplätze geachtet. Dies geschieht durch barrierefreie Zugänge zu Spielgeräten, Aufbau inklusiver Spielgeräte und das Ermöglichen von vielfältigen Bewegungs- und Sinneserfahrungen durch den Einsatz von Naturmaterialien. Der kurzfristige Neubau des Spielplatzes Blütenweg in Grünhufe/Garbodenhagen wurde ermöglicht durch Mittel der Spielplatzförderrichtlinie des Landes. Der Spielplatz wird noch im November 2024 frei gegeben und ist ein solch aktuelles Beispiel.

zu 2.:

Die Durchführung einer Spielplatzprüfung ist in Deutschland eine gesetzliche Pflicht. Als Betreiber von Spielplätzen ist die Hansestadt Stralsund verantwortlich, regelmäßige

Sicherheitsprüfungen durchzuführen. Diese Prüfungen sorgen dafür, dass alle Spielgeräte und -flächen den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen und keine Gefahr für die Nutzer darstellen.

Die Qualität und Sicherheit der Spielplätze wird gewährleistet durch:

- Inspektion nach Fertigstellung von Spielplatzgeräten und -plätzen
- Jahreshauptinspektion (wiederkehrende Prüfungen) durch unabhängige qualifizierte Spielplatzprüfer
- vierteljährliche umfassende Spielplatzkontrolle sowie wöchentliche Sichtkontrollen durch den Spielplatzwart des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste und entsprechende Dokumentation im Kontrollbuch

Die Inspektionen und Kontrollen erstrecken sich auf die Einbauten und Spielgeräte, das gesamte Mobiliar, Kontrolle der Abgrenzungen zu den Verkehrsbereichen, Beschilderung, Einfriedung, Bepflanzung und Sauberkeit der gesamten Spielplatzanlage. Die Beurteilung der einzelnen Spielgeräte erfolgt nach sicherheitstechnischen Kriterien, entsprechend den Anforderungen der Unfallverhütung und den Regeln der Technik.

Bei Bedarf werden in interner Absprache im Amt für stadtwirtschaftliche Dienste Maßnahmen zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit der Spielplätze eingeleitet.

zu 3.:

Spielflächen sollen zunehmend als Orte der Begegnung, Kommunikation und selbstbestimmten Teilhabe für alle wahrgenommen werden. Die Plätze sollen als Aufenthalts- und Bewegungsort erreichbar gestaltet werden, Spielen soll nicht nur auf Geräte beschränkt bleiben, sondern es sollen auch Naturerfahrung und freies Spiel verstärkt unterstützt und das Miteinander, gemeinsames Spiel, Partizipation, Wahrnehmung und Akzeptanz gefördert werden.

Mit dem daraus als erstes abgeleiteten Projekt - „Das bunte Naturspielband“ werden zehn vorhandene städtische Spielplätze sukzessive um Naturerfahrungs-Spielräume erweitert, dabei die biologische Vielfalt der Plätze verbessert, all diese Plätze zum "bunten Natur-Spielband Stralsund" verbunden und in das Projekt "Landschaftsentwicklung/ Naherholung" eingebunden. Das Projekt wurde 2021 gestartet und kann unter anderem auf folgende Ergebnisse verweisen (Auszug):

Das 2022 gestartete Projekt „Gestaltung inklusiver Spielplätze in der Hansestadt Stralsund“ will Spielplätze zu Orten für alle aufwerten.

Die Ziele: Vielfalt an Spielangeboten, eine Gestaltung als Ort mit Verweil- und Aufenthaltsqualität. Die dafür notwendige barrierefreie Erreichbarkeit dieser Angebote als Angebot für alle wird über die erarbeiteten Gestaltungsempfehlungen sichergestellt, die sowohl beauftragten Planungsbüros an die Hand gegeben, als auch bei eigenen Projekten angewendet werden. Ihre Umsetzung wird in jedem Projekt dokumentiert, siehe Anlage 3.

Als Beispiele sind hier folgenden Umsetzungen und Vorhaben zu nennen:

Spielplatz Reiferbahn:

Sport-/Spielbereiche für alle Altersklassen, barrierefreier Zugang zur Teilhabe an Spielgeräten, Umsetzung 2023

Spielplatz Blütenweg:

barrierefreier Zugang zur Teilhabe an Spielgeräten, naturnahes Spielen durch gegebenes Umfeld möglich , Umsetzung 2024

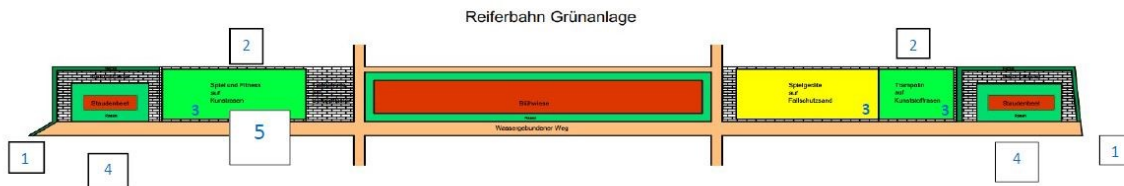
**Spielplatz Badenstraße:**

Austausch von Fallschutzsand gegen eine Kunststoff-Belag für barrierefreier Zugang zur Teilhabe an Spielgeräten, Einbau eines Geschicklichkeitsspiels zur Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten, Umsetzung geplant 1.Quartal 2025/wetterabhängig

**Spielplatz Nachtigallenweg:**

barrierefreier Zugang zur Teilhabe an Spielgeräten. Der Lage in unmittelbarer Nähe zum Stadtwald entsprechend, sollen sich Materialität und Symbolik des Spielplatzes diesem anpassen, Umsetzung geplant 2.Quartal 2025.

**Beispiel Projektdokumentation Spielplatz Reiferbahn:**



Anforderung aus Gestaltungsempfehlungen	umgesetzt in Projekt „Reiferbahn Grünanlage“, Bauherr: Hansestadt Stralsund
Standort, Platz und Umgebung	zentrale öffentliche Grünfläche im Stadtteil; Platz liegt „mittendrin“ und nimmt gesamte Fläche ein
1 barrierefreier Zugang Platz	abgesenkte Borde an Straßenübergängen; wassergebundene Wege erschließen barrierefrei gesamte Anlage
2 Erreichbarkeit Spielgeräte: barrierefreier Zugang zu mindestens 1 Spielgerät (Belag bis in den Fallschutzbereich hinein)	Spielbereiche über barrierefreien Belag, hier Kunststoffrasen und Plattierung, frei zugänglich
Platz und Geräte mit Aufforderungscharakter	Platz ist offen, klar strukturiert, zugänglich und damit einladend
3 Vielfältige Spielangebote	Bewegungsförderung: Slackline, Hängelleiter, Seilklettern, Balancierspiel, Nestschaukel, Trampolin, Netzwippe Kreativität: Seilklettern, Gehölze, Wiese Räumliche Herausforderungen: farbliche Differenzierung Beläge und Ausstattungen Haptische Herausforderungen: unterschiedliche Bodenbeläge (Kunststoff, Platten, Sand)
generationsübergreifende Spielangebote	durch Vielfalt Spielbereiche und –geräte gemeinsames Spielen und Bewegen möglich für Kinder-Kinder, Kinder-Erwachsene. Spiel-Bewegung; konkurrierende Aktivitäten durch Platzaufteilung voneinander abgeschirmt
4 hohe Aufenthalts- und Verweilqualität, Ort der Kommunikation und Begegnung	Ausstattung mit 22 Bänken, Bereitstellung von Fahrradbügeln, Aufstellflächen z.B. für Kinderwagen und Rollatoren; durch Hecken abgeschirmte Sitzbereiche
Grün	Stauden, Hecken, großzügige Baumpflanzungen, Rasen, Blühwiese
5 Schwerpunkt Jugendliche	sportliche Herausforderungen für Jugendliche und Erwachsene durch Calisthenic- Elemente (Barren, Trainingszone, Hängelleiter, Slackline) und Tischtennis

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 29.11.2024